



**PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE  
Oberösterreich**

**Institut für Sekundarstufenpädagogik**

Ihr/-e Ansprechpartnerin  
Johanna Eidenberger



**PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE  
der Diözese Linz**

**Institut für Ausbildung, Fachbereich GW**

Ihr/-e Ansprechpartner  
Elisabeth Steininger, Reinhild Hebein-Mairinger,  
Alfons Koller

20.9.2018

## Unterrichtsplanung in GW

Vereinbarung für die Schulpraxis im Fach GW

1. Die *Unterrichtsplanung* ist eine Hilfestellung für die Lehrende bzw. den Lehrenden. Drei Gründe sprechen für eine **schriftliche** Planung:
  - Sie zwingt, die Gedanken im Vorfeld schriftlich zu sammeln, zu gewichten, abzugrenzen und zu ordnen.
  - Sie bildet in ihrer **stichwortartigen** Form das Konzept für die Durchführung des Unterrichts.
  - Sie dokumentiert das Unterrichtsgeschehen und ist **Basis für die Reflexion** im Nachhinein, sodass eine Weiterentwicklung für spätere Unterrichtsstunden erfolgen kann. (Entwicklung zu *gutem Unterricht / good practise - Best practise* ist unerreichbar!)
2. Die Unterrichtsplanung besteht aus einer *Unterrichtsskizze* und *Unterrichtsmaterialien*. Nachfolgend sind Mindestanforderungen genannt; die Anforderungen der Bildungswissenschaften gehen darüber hinaus.  
Geben Sie die Unterrichtsplanung – wenn möglich - in einem offenen Dokument (DOCX oder ODT) ab, in dessen Dateinamen am Beginn Ihr Familienname steht.
3. Die **Unterrichtsskizze** enthält
  - a. einen Titel
  - b. allgemeine Angaben,
  - c. einen Lehrplanbezug,
  - d. Lernziele
  - e. den Stundenablauf
  - f. eine Auflistung aller Unterrichtsmaterialien (Nummer und Titel)
  - g. eine Auflistung aller Quellen (Literaturverzeichnis mit vollständigen Langbelegen)
4. In den *allgemeinen Angaben* sind der Namen der Autorin / des Autors dieser Planung, Datum, Klasse/Schulstufe, eine Schulangabe sowie die CC-Angaben enthalten. 
5. Im *Lehrplanbezug* wird festgestellt, ob ein Lehrplanbezug überhaupt vorliegt. Falls ja, besteht er aus einem Zitat des Lehrplans (beispielsweise ein Richtlernziel des Themenbereichs, ein Lehrplankapitel, ein „Wesentlicher Bereich“ des AHS-Oberstufenlehrplanes, ein Auszug aus den Didaktischen Grundsätzen o. dgl.). Er ist knapp, konkret und kurz.  
*Er stellt klar, ob sich die Unterrichtseinheit innerhalb oder außerhalb des Lehrplans bewegt, und weist auf die Blickrichtung / Gewichtung /... hin, unter der das Thema behandelt werden soll.* Ist kein Lehrplanbezug gegeben, so steht „ohne Lehrplanbezug“.
6. Die *Lernziele* sind Feinlernziele der jeweiligen Unterrichtseinheit. Sie zielen auf das Ergebnis ab, das der / die Lernende am Ende des Unterrichts erreichen soll (Output-Orientierung).

Sie können allgemein (Die Schüler/-innen ....) oder persönlich (Ich kann / kenne /...) formuliert sein oder auf die angestrebte Fähigkeit (als Nomen) verweisen. Worte wie *können* und *sollen* lässt man weg. Im Falle kognitiver Lernziele müssen Sie die Anforderungsbereiche I bis III (*Reproduktion, Reorganisation und Reflexion von Wissen*) ausweisen und operationalisiert formulieren. Vgl. W. Sitte (2001) 556-561.

7. Der *Stundenablauf* ist chronologisch aufgebaut, enthält eine (geschätzte) Zeitangabe zur Groborientierung und die Aktivitäten der Schüler/-innen und Lehrer/-innen. Von diesem Zeitablauf darf (und muss manchmal) abgewichen werden.  
Darin sollen konkret formulierte Arbeitsaufträge enthalten sein. Weitere Angaben zur Sozialform und den geplanten Medien, ein Bezug zu den Lernzielen können (aber müssen nicht) vorhanden sein. Begründungen für die Auswahl oder den Ablauf sollen nicht angegeben werden. Es kann das Formular eines anderen Faches verwendet werden; für GW gibt es keine spezifischen Formulare.
8. In den **Unterrichtsmaterialien** kann Folgendes enthalten sein:
  - a. eine Skizze des *Tafelbildes* oder ein Foto zur Dokumentation
  - b. *Arbeitsblätter* als Kopiervorlage
    - mit dem Erwartungshorizont der jeweiligen Aufgabenstellung in Stichworten (als ausgeblendeter Text)
    - mit ordnungsgemäßen Kurzbelegen bei der Übernahme von Abbildungen etc.
    - durchnummeriert mit M1, M2, ...
  - c. *Kopiervorlagen* der weiteren Materialien
  - d. *Multimediales Material* mit Titel, Kurzkomentar, Langbeleg und Verlinkung
9. Die gesamte Unterrichtsplanung ist im Vorhinein bis 12:00 Uhr des Vortages auf der **LernplattformGW** abzugeben. Alle Studierende der fachlichen Begleitveranstaltung sowie die zugehörigen Praxispädagogen / Praxispädagoginnen haben darauf Zugriff. So ist es ein Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch im Sinne der Open Education Resources (OER). Sie dient auch als Grundlage für die Gespräche in den fachlichen Begleitveranstaltungen.